

## Erfahrungsbericht East China Normal University

Shanghai/China

Zentralaustausch/Hamburglobal



### Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

#### Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	MA Politikwissenschaft
Fachsemester:	3
Gastland:	China
Gasthochschule/-institution:	East China Normal University
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2017/18
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	6 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Zentralaustausch, Hamburglobal
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	November 2016

#### Vorbereitung und Anreise

Vor der Bewerbung lohnt es sich zu einer Informationsveranstaltung von der Abteilung für Internationales oder der eigenen Fakultät zu gehen. Die Bewerbungsunterlagen für das Zentralaustauschprogramm ab Herbst des Folgejahres müssen bis Ende November bei der Abteilung Internationales eingereicht werden. Dies sollte rechtzeitig geplant werden, da Unterlagen wie Gutachten und Sprachnachweis etwas Zeit benötigen. Nach einer Zusage (etwa im März), empfiehlt es sich, sich auch für das Hamburglobal-Stipendium zu bewerben, für welches im Prinzip die gleichen Unterlagen verwendet werden können. ECNU schickt die Unterlagen für das Visum an die Universität Hamburg. Mit den Unterlagen kann man beim China Visa Center in Hamburg ein X-Visum beantragen, was etwa 100 Euro kostet und eine Woche dauert. Für Aufenthalte bis 6 Monate bekommt man ein X2 Visum, mit welchem man nur einmal einreisen kann. Bei einem Aufenthalt über 6 Monaten bekommt man ein X1-Visum, also eine Residence Permit mit der man mehrmals ein- und ausreisen kann. Für ein X1 muss in China noch ein Health Test gemacht werden, und der Pass an die Immigrationsbehörde vor Ort geschickt werden. ECNU hilft bei diesem Prozess. Mit der eigenen Fakultät sollte man ein Learning Agreement abschliessen. Im Master

Politikwissenschaft gibt es ein festes Modul für einen Austausch von 30 ECTS. Die Kurse an der Gastuni werden mit dem Koordinator vorher besprochen. Flüge nach Shanghai kosten etwa 400 Euro one-way. Ich habe den Rückflug erst später gebucht. Ich habe eine Auslandskrankenversicherung in Deutschland im Vorhinein abgeschlossen. Man kann eigentlich alles in Shanghai kaufen, nur besondere Medikamente sollte man vielleicht aus Deutschland mitbringen.

### **Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort**

Es wird oft angenommen, dass das Leben in China sehr günstig ist, das ist in den ländlichen Gebieten auch so, aber in Shanghai definitiv nicht. Die Lebenskosten lassen sich ungefähr mit denen in Hamburg vergleichen, sind manchmal aber vielleicht sogar noch höher. Offiziell darf man mit einem X-Visum auch nicht in China arbeiten. Allein von dem Hamburgglobal Stipendium kann man nicht in Shanghai leben. Man sollte also entweder Geld im Vorhinein sparen oder seine Eltern um Unterstützung bitten.

Miete (pro Monat): 2500 – 3500 RMB für ein Zimmer in einer WG (Nebenkosten werden extra gezahlt, ca. 200RMB pro Monat).

Transport (pro Fahrt): Metro: 2 – 6 RMB, Bus 1 – 2 RMB, Taxi (16 RMB + pro km oder Zeit)  
- Man sollte sich eine Jiatong Ka holen.

Handy und mobile Daten: 50 – 70 RMB pro Monat.

Verpflegung: Im Supermarkt sind manche Sachen wie Gemüse und Obst billiger als in Deutschland, wenn man westliche Produkte wie Nudeln oder Brot haben möchte, muss man auf jeden Fall mehr zahlen. Die Mensa an der Uni ist sehr günstig, aber Geschmacksache.

Restaurants reichen von billig bis sehr teuer, je nachdem was man sucht.

Shopping: Kleidung kann sehr günstig sein auf Märkten, in den normalen Läden sind die Preise aber wie in Deutschland.

### **Unterbringung und Verpflegung**

Ich habe mich erst vor Ort um eine Wohnung gekümmert und die ersten paar Tage bei einem Freund gewohnt. Es ist sehr einfach ein WG-Zimmer in Shanghai zu finden, da es viele Agenturen gibt die Zimmer an Studenten vermieten. Es muss jedoch beachtet werden, dass nahezu alle Mietverträge über einen Zeitraum von einem Jahr laufen und man im Falle eines vorzeitigen Auszugs einen Nachfolger finden muss, um die Kaution erstattet zu bekommen. Die WGs sind meistens gemischt mit Chinesen und Ausländern. ECNU bietet es auch an in einem Doppelzimmer im Studentenwohnheim zu wohnen. Im Wohnheim muss man sich an recht strenge Regeln halten, und kann keinen Besuch bekommen und muss sich in eine Liste eintragen wenn man nach Mitternacht nach Hause kommt.

### **Gasthochschule/ Gastinstitution**

East China Normal University ist eine sehr gute chinesische Universität mit zwei Campi in Shanghai. Der Hauptcampus Zhongbei ist sehr zentral gelegen, der neue Campus Minhang ist sehr weit abgelegen. Ich habe nicht an dem vorgesehenen China Global Programm

teilgenommen, sondern war im International Graduate Program in Politics. Ich sowohl chinesische wie internationale Dozenten und war sehr zufrieden mit den angebotenen Kursen und der Qualität der Lehre. Der Masterstudiengang ist relativ klein und sehr international. Einmal pro Woche hatte ich auch Chinesischunterricht. Das International Students Office (ISO) veranstaltet eine Einführungswoche und verschiedene Veranstaltungen wie Cultural Week. Im ISO gibt es immer einen Ansprechpartner falls Fragen oder Probleme aufkommen sollten.

### **Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.**

Im International Graduate Program in Politics war abgesehen von mir nur eine andere Austauschstudentin. Die anderen Studenten sind alle für zwei Jahre da und machen den Masterabschluss. Man kann am Anfang des Semester alle Kurse einmal besuchen, und muss sich danach festlegen. Es bietet sich an zwischen 3 und 5 Kursen zu belegen. Der Arbeitsaufwand ist relativ hoch, aber die Qualität der Kurse war sehr gut und ich habe viel gelernt. Wenn man 5 Kurse belegt kann ein Graduate Certificate erlangen. Am Ende des Semesters muss man in jedem Kurs eine Hausarbeit abgeben und zur Veröffentlichung einreichen. Während des Semester gibt es Essayabgaben, Gruppenarbeiten und Präsentationen. Die Dozenten sind für die Studierenden immer erreichbar und unterstützen eigene Forschungsvorhaben und Publikationen.

### **Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Shanghai ist eine riesige, moderne Stadt mit endlosen Möglichkeiten. An der Uni gibt es ein paar Sportangebote, ansonsten kann man aber alles in einem privaten Club machen. Fitnessstudios sind sehr teuer. In meinem Masterprogramm gab es eine marxistische Lesegruppe und eine feministische Lesegruppe, die ich sehr empfehlen würde. Es ist relative leicht im eigenen Bereich in Shanghai zu networken, da die Expatcommunity relativ klein ist. Es gibt viele Konferenzen und Vorträge zu denen man auch als Student gehen kann. Shanghai hat mehrere schöne Parks, viele Museen, Gallerien, Restaurants und Bars, die man in seiner Freizeit erkunden kann. An den Wochenende oder in den Ferien kann man in nachgelegene Städte wie Hangzhou, Suzhou oder Nanjing fahren. Generell ist fast alles mit der Metro oder dem Bus erreichbar. Alles ist in Englisch ausgeschildert. Shanghai ist sehr sicher und man muss sich generell auch nachts keine Sorgen machen, alleine als Frau nach Hause zu laufen. Das Wetter ist im Winter sehr kalt und unangenehm, vor allem weil die Wohnungen keine Heizungen haben. Die Sommer sind heiß und schwül.

### **Zusammenfassung**

Ich sollte ursprünglich nur ein Semester an der ECNU verbringen, habe meinen Aufenthalt allerdings um ein Semester verlängert, weil es mir so gut gefällt. Der Masterstudiengang ist qualitativ sehr gut und meine Kommilitonen sind sehr international und alle sehr nett. Das Angebot der Universität hat mir im Bezug auf die Lehre und Freizeitgestaltung sehr gefallen. Ich würde den Austausch an der ECNU auf jeden Fall empfehlen.